



Viele Züchter aus Deutschland und der Schweiz nahmen an der Jahrestagung teil.

In der Heimat der Lieblingsrasse

Seit 60 Jahren werden die Rassen der Schweizer Tauben in Deutschland von einem eigenen Sonderverein betreut. Seine Jahrestagung hielt der Verein in der Schweiz ab.

In der alten Bundesrepublik Deutschland waren Schweizer Tauben eine Seltenheit. Trotz der räumlichen Nähe konnten sie kaum Fuss fassen. Die dort heimische Konkurrenz an Farbentauben war wohl zu stark. An einen eigenen Sonderverein war jedenfalls nicht zu denken. Anders sah es auf dem Gebiet der ehemaligen DDR aus. Hier gründete sich schon 1952 ein entsprechender Verein, der sich die Erhaltung und Förderung der Zucht von Schweizer Tauben auf die Fahne geschrieben hatte. So richtig in Schwung kam das Ganze mit der deutschen Wiedervereinigung 1990. Die Grenzen waren offen und damit auch der Weg für Schweizer Tauben.

Heute, mehr als 20 Jahre danach, sind die Schweizer Tauben zu einem festen Bestandteil der deutschen Ausstellungen geworden. Freundschaften in und aus der Schweiz sind entstanden und haben auf beiden Seiten für einen gewaltigen Aufschwung gesorgt. Neue Farbenschläge wurden erzüchtet oder die bereits bestehende Palette komplettiert. Die vorläufige Krönung war wohl die erste Europaschau für Schweizer Tauben 2011 in Pfarrkirchen D.

Gegenseitige Besuche bei den Ausstellungen und sogar der direkte Vergleich der Tiere sind zur Normalität geworden. Man sieht sich nicht als Konkurrenz, sondern erkennt, dass die Zusammenarbeit zum Ziel führt. Vor diesem Hintergrund muss die erstmals in der

Schweiz durchgeführte Jahrestagung des deutschen Sondervereins in Arbon TG gesehen werden. Mehr als 40 Mitglieder aus Deutschland und der Schweiz waren gekommen. Darunter auch die Präsidenten von Rassetauben Schweiz und vom Schweizertauben Züchterklub Paul Huber und Heinrich Niederklöpfer. Sie alle zeigten sich sehr erfreut, dass man erstmals einen Tagungsort in der Schweiz gewählt hatte, um damit die Verbundenheit unter den Züchtern zu demonstrieren. Der Züchterbesuch bei Ernst Walser in Frasnacht TG wurde intensiv dazu genutzt, um über Schweizer Tauben zu fachsimpeln.

Aus den Schweizer Tauben wurde mittlerweile eine europäische Rasse

Die Verantwortlichen nutzten die Chance, um Weichen für die Zukunft zu stellen, dies versteht sich von selbst. So wurde beschlossen, dass die zweite Europaschau im Jahr 2013 anlässlich der Nationalen Taubenausstellung in Bulle FR stattfindet. Hier besteht dann wiederum die Möglichkeit, den Zuchtstand in einzelnen Rassen und Farbenschlägen zu vergleichen. Gerade für die Schweizer Tauberrassen, die in zwei Ländern über einen sehr stattlichen Liebhaberkreis verfügen, haben solche Ausstellungen einen immensen Stellenwert. Zumal die Schweizer Tauben in der Zwischenzeit auch Züchter in Belgien, Frankreich und Dänemark gefunden und sich damit zu europäischen Rassen entwickelt haben.

Man darf also gespannt sein, was sich in Sachen Schweizer Tauben noch alles tun wird. Die Zusammenarbeit wird mit Sicherheit weiter intensiviert und in Gesprächen kam heraus, dass man gerne wiederkommt.

Text und Bild: Wilhelm Bauer

In eigener Sache

Liebe Züchterfreunde, auf Vorschlag von Rassetauben Schweiz wurde ich im März von Kleintiere Schweiz zum verantwortlichen Fachredaktor gewählt. Für das grosse, mir entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Die «Tierwelt» ist auch eine Zeitschrift für den Züchter. Jede(r) ist deshalb aufgerufen, sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen. Ich würde mich daher freuen, wenn möglichst viele Beiträge von Ihnen eingehen würden. Schreiben ist gar nicht so schwer und viele von Ihnen haben riesige Erfahrungsschätze, die man seinen Züchterfreunden zugänglich machen sollte. Sollten Sie darüber hinaus Wünsche und Anregungen zu Themen haben, dann lassen Sie mich dies bitte wissen, damit ich entsprechend planen kann. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Wilhelm Bauer

Bitte senden oder mailen Sie entsprechende Berichte, Wünsche und Anregungen an:

Tierwelt-Verlag/Redaktion
Henzmannstrasse 18
4800 Zofingen
redaktion@tierwelt.ch

oder direkt an:

Wilhelm Bauer
Schellingstrasse 91
D-72622 Nürtingen
Wilhelm.bauer@kleintiere-schweiz.ch
Tel. 0049 (0)7022 – 211 571